

Newsletter

Dolores Saul
Juli 2012

>>Augen:Tiere<<

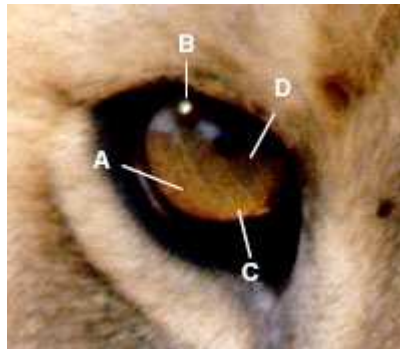
In meiner Tierporträtmalerei beginne ich nach langem Studium zuerst mit den Augen.

Die Augen spiegeln die Seele wieder! Um dies zu demonstrieren zu können, habe ich einen kleinen Artikel zusammengefasst.

Hierfür habe ich ein Löwenauge ausgewählt, die Beschreibungen treffen aber bei den meisten Augen ebenfalls zu. Man muss immer daran denken, dass die Form des Auges vorgibt, wie das Licht darauf reagiert, darum erscheint z.B. meist ein Säugetierauge ganz anders als z.B. ein flaches Fischauge.



Tiger



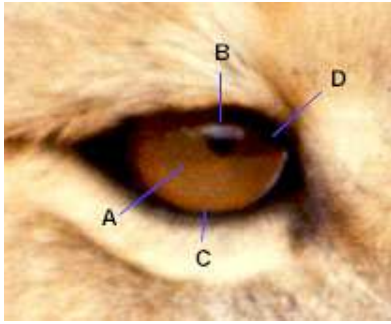
Löwe

Hier rechts kann man das Löwenauge im Detail betrachten. Es wurden die für den Maler wichtigsten Teile markiert.

- A- Irisgrundfarbe
- B- Stärkstes Highlight (Reflexion der Sonne)
- C- Sonne scheint durch den Glaskörper des Auges
- D- Bereich des Schattens

Die Helligkeit an dem jeweiligen Tag bestimmt wie stark diese Effekte auftreten. In diesem Beispiel ist es ein heller sonniger Tag. Der aus meiner Sicht wichtigste Teil, den viele Maler vergessen, ist nicht nur das Auftreffen der Sonne auf das Auge, was am hellsten Punkt das Highlight(B) erzeugt, sondern der Weg den das Licht durch den glasigen Teil des Auges nimmt und damit die gegenüberliegende Seite der Iris heller und farbiger strahlen lässt. (C)

Das nächste Foto zeigt ebenfalls den oben erwähnten Effekt aber mit etwas sanfteren Tönen, da die Sonne hier nicht so stark scheint oder der Löwe der Sonne abgewandt ist.



Bei den Augen muss ich besonders darauf achten, dass sie feucht wirken, sie müssen richtig glänzen, Licht und Schatten sich in der Iris spiegeln.

Es gibt viele Wege Augen zu malen, es ist egal welche Technik man verwendet. Wenn man aufmerksam beobachtet, wie das Licht mit dem Auge spielt, wird man ein realistisches Auge malen können, welches für gewöhnlich der interessanteste Teil im Tiermotiv ist.

